

# **Vernünftiger und bewusster Einsatz von digitalen Medienangeboten: Zeit zum Spielen!**

**„Was macht das Smartphone in den Händen eines Kleinkindes? – Nutzt die Möglichkeiten sinnvoll und gemeinsam! Denn digitale Medien gehören zu unserer Lebenswirklichkeit. Die Kinder haben den Zugang zu den Geräten und uns Erwachsene als Vorbilder.“ – Sara Kepplinger: Gründerin von *SNIPIN* für innovativen, kindgerechten Medieneinsatz und Medien Mentoring.**

## **Der Umgang mit digitalen Medien**

Vor circa einem halben Jahr hat mich ein Kollege, der von meinem Gründungsvorhaben wusste, an Jens Liebermann von WolfsKids vermittelt: „Ihr habt eine ähnliche Zielgruppe, tauscht euch doch einmal aus!“ Gesagt, getan. Wir haben festgestellt, dass wir viel gemeinsam haben in unserer Wahrnehmung zur Mediennutzung von Eltern und Kindern. Der Umgang mit digitalen Medien ist ganz klar ein Teil unseres Alltags und nicht mehr wegzudenken. Dieser Fakt soll nicht aus Kindergärten und Kinder-Betreuungseinrichtungen ausgeschlossen werden, sondern als Potenzial erkannt werden. Damit definierten wir ein gemeinsames Ziel: Medienkompetenz fördern und moderne Lebenswirklichkeiten einbinden.

## **Der Begriff „Digital-KiTa“ ist problematisch**

Einige Kindergärten sagen nein zur Digital-KiTa. Wieder andere werben damit eine zu sein. Doch die Bezeichnung Digital-KiTa wird der Sache nicht gerecht. Dieser Begriff suggeriert nämlich, dass es dann Kindertagesstätten geben wird die nur digitale Lösungen nutzen, gar das Kind mit Apps alleine lassen, und damit das echte Leben ausblenden und welche, die Digitalisierung verbannen. Meiner Meinung nach entspricht das nicht der Lebenswirklichkeit der Gesellschaft. Einer Gesellschaft in der das Thema „Digital“ ein elementarer Bestandteil des Alltags ist. Ohne die Digitalisierung wäre so viel nicht mehr möglich was heute ganz selbstverständlich zu unserem hohen Lebensstandard gehört und das Leben erheblich erleichtert. Aber klar ist auch, dass – wie überall im Leben – auch die Nutzung digitaler Angebote mit Maß und Ziel erfolgen soll.

## **Die Angst nehmen und ein Positivbeispiel schaffen**

Nicht nur im Rahmen meiner Unternehmensgründung von *SNIPIN*, oder als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich der digitalen Medientechnologie, sondern auch als Mutter bewegt mich der Umgang mit dem Thema Kindermedien. Seit meinem Studium „Digitales Fernsehen“ an der Fachhochschule Salzburg, Österreich, interessiere ich mich für (digitale)

Kindermedien. Mein Leben als Mutter hat das Interesse angefeuert und mich noch einmal mehr für das Thema sensibilisiert. Aktuelle Studienergebnisse und Medienberichte motivieren mich sehr in diesem Bereich ein Positivbeispiel zu schaffen. Denn ich bin gegen eine Schwarzweißmalerei, eine On-/Off-Entscheidung á la digitale Medien ja, oder nein. In einem Liedtext einer meiner Lieblingsmusikerinnen heißt es grob übersetzt: „Ein Klavier hat schwarze und weiße Tasten, aber wer darauf spielt schafft bunte, farbenfrohe, wunderbare Melodien.“ So ähnlich sehe ich das auch im Bereich der Mediennutzung. Man kann damit bewusst spielen oder einfach nur dahin klimpern.

In meinen vielen Gesprächen mit Eltern und Medienschaffenden ist mir aufgefallen, dass die Angst, etwas falsch zu machen groß, und das Angebot an Lösungsvorschlägen klein, oft populistisch und einseitig, oder kompliziert und anstrengend ist. Deshalb bin ich davon überzeugt, dass es notwendig ist, Positivbeispiele für einen freudigen Medienumgang, und bunte Alternativen zu schwarz-weißen Ratschlägen zu schaffen. Individuelle Lösungswege, mit denen sich Kinder, Eltern und die Gesellschaft wohl fühlen. Dazu gehören am Anfang bestimmt auch Medien Mentoren, aber ich plädiere für die Unterstützung der Eigenverantwortung.



© pressmaster - Fotolia.com

#134698735

***Ich möchte ein Bewusstsein für die Wichtigkeit des Zusammenseins schaffen und auf die positiven Möglichkeiten durch die Nutzung digitaler Medien aufmerksam machen.***

Dazu gehört auch, sich Zeit und Raum für einen bewussten und vor allem gemeinsamen Medieneinsatz zu nehmen. Ich glaube, dass vor allem durch die Vorbildwirkung Erwachsener und durch die Möglichkeiten, innovative Medienangebote auszuprobieren, ein maßvoller und sinnvoller Umgang damit entsteht. Von Verboten halte ich in diesem Fall eher wenig. Ich empfehle daher, sich Zeit für einen bewussten Medieneinsatz zu nehmen.

## Zeit für gemeinsame Erlebnisse

Gemeinsame Erlebnisse sind in jedem Fall förderlich und gerade innovative Medienentwicklungen haben diesbezüglich eigentlich viel zu bieten. Deshalb versuche ich im Rahmen von *SNIPIN* und zusammen mit Eltern und Kindergärten konkrete, bedürfnisorientierte Lösungsvorschläge zu entwickeln und unterhaltsame, das Erleben unterstützende, Konzepte zu verwirklichen. Mein Traum ist es, diese dann auch in einem bürgernahen, ästhetisch anspruchsvollen, (Medien-) Kunst- und Kultur fördernden Raum anzubieten. In einem Raum, in dem man nicht nur konsumieren, sondern auch partizipieren, selber gestalten, oder sich austauschen und diskutieren kann.

### ***Das Potenzial digitaler Medientechnologie zur Förderung von Soziabilität ist gegeben.***

Lasst uns dieses Potenzial nutzen und ein positives Beispiel kreieren. Ich freue mich über den bisherigen Zuspruch und die Möglichkeit nutzerzentriert zu entwickeln. Es macht mir sehr viel Freude durch den direkten Kontakt mit anderen Eltern und Erziehern in den Austausch über Lösungsmöglichkeiten zu kommen und damit *SNIPIN* weiterzuentwickeln.

Denn damit stelle ich sicher, dass tatsächlich unterstützende und brauchbare Positivbeispiele für eine sinnvolle digitale Mediennutzung entstehen. Damit wird auch ein gemeinsamer – eigentlich von den Endnutzern selber gestalteter – Grundstein in Richtung eines wertschätzenden Umfeldes für Kinder und deren Zukunft, in denen digitale Medien eine Rolle spielen, gelegt.

## Genau hier ist mein Ansatz:

Ich möchte modernen, aufgeschlossenen Familien meine Ideen weitergeben, zur Diskussion stellen, gemeinsam weiterentwickeln, und dadurch ein verantwortungsvolles, aber lustvolles Aufwachsen mit digitalen Medien ermöglichen. Weil mir das Kreativitätspotenzial der Gestalter von morgen am Herzen liegt.



Eure Sara Kepplinger von [SNIPIN](#)



## Tinkering-Tipp

Abschließend eine Anregung zur kreativen Mediennutzung für Groß und Klein in der Freizeit.

Tinkering, das Tüfteln mit technischen Geräten oder Medien, funktioniert ganz einfach:

Für eine beleuchtete Grußkarte brauchst du:

- eine Knopfzelle, ein Kupferklebeband, oberflächenmontierte LEDs (kleine SMD LEDs)
- eine Büro- oder andere hübsche Klammer, durchsichtiges Klebeband, buntes Bastelpapier oder Fotokarton
- eine Schere, eine Pinzette

Forme aus dem bunten Papier den Grundriss einer Grußkarte. Klebe einen rechteckigen Rahmen aus dem Kupferklebeband in das Innere (rechte Seite) der Grußkarte und beachte, dass der untere Rahmen des Kupferklebebandrahmens nicht zu nah am unteren Rand der Grußkarte ist. Schließe das untere rechte Eck des Kupferklebebandes nicht, sondern führe das Kupferklebeband weiter in die untere rechte Ecke der Papierkarte. Positioniere nun die Knopfzelle in das untere rechte Eck und mache ein Eselsohr in die Papierkarte. So, dass die Knopfzelle einerseits auf dem Ende des Kupferklebebands, das von rechts oben kommt liegt, und andererseits durch das Kupferklebeband im Eselsohr bedeckt wird. Nun klammere das Eselsohr mit einer schicken Klammer zu.

Nun kannst du kreativ werden und dir überlegen wo und was von deiner Grußkarte beleuchtet werden soll. Vielleicht Eulenaugen? Sterne? ... Gestalte die Grußkarte außen vorne, mache kleine Löcher dort wo das Licht durchkommen soll, und positioniere dementsprechend die LEDs mit dem durchsichtigen Klebeband auf dem Kupferband. Beachte, dass die positive Seite der LEDs auf dem Kupferband welches die positive Seite der Knopfzelle trifft und die negative Seite der LEDs auf dem Bereich der die negative Seite der Knopfzelle trifft liegen. Beachte: LEDs werden trüber, je mehr man hinzufügt während man die gleiche Energieversorgung (eine einzige Knopfzelle) benutzt.

Über ein Foto deines Tinkering-Ergebnisses per E-Mail an [info@snipin.de](mailto:info@snipin.de) für meine Website freue ich mich sehr!

Deine

**Autorin: Sara Kepplinger**

<http://www.snipin.de>

